
Fachspezifisches Konzept zur Leistungsbewertung

im Fach

Latein

Stand: 09. Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Sekundarstufe 1 (Unter- und Mittelstufe)	2
1 Bewertung schriftlicher Arbeiten	2
2 Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr.....	2
2.1 Latein ab Klasse 6	2
2.2 Latein ab Klasse 8 (Differenzierung)	2
3 Bewertung der sonstigen Mitarbeit	3
4 Bildung der Zeugnisnote und Beratung	3
Sekundarstufe 2 (Oberstufe)	3
1 Bewertung schriftlicher Arbeiten (Klausuren)	3
2 Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten (Klausuren)	4
3. Bewertung der sonstigen Mitarbeit	4
4 Bewertung der Facharbeit	6
Anhang	7
I Tabelle zur Zuordnung von Punkten zu Noten(stufen)	7
II Bewertung der Facharbeit	8
III Beispiel für eine schriftliche Überprüfung	10
IV Beispiel für eine Klassenarbeit	12

Sekundarstufe 1 (Unter- und Mittelstufe)

1 Bewertung schriftlicher Arbeiten

Gemäß Kernlehrplan Latein¹ sind die schriftlichen Arbeiten in der Regel zweigeteilt. Sie bestehen aus einer Übersetzung (vom Lateinischen ins Deutsche) und einem zusätzlichen Teil, der Fragen zur Grammatik, zum Textverständnis, zur Interpretation und zum Hintergrundwissen, umfasst. Die beiden Teilbereiche werden (in Bearbeitungszeit und Bewertung) im Verhältnis 2:1 (in Ausnahmefällen im Verhältnis 3:1) gewichtet.

Für den Übersetzungsteil sind Textlängen von 1,5-2 Wörter pro Übersetzungsminute (bei diktisierten Texten) bzw. 1,2-1,5 Wörter pro Übersetzungsminute (bei Originaltexten) anzusetzen. Hier ist die Leistung mit „ausreichend“ zu bewerten, wenn eine Fehlerzahl von 12 Fehlern pro 100 Wörter nicht überschritten wird. Die übrigen Notenstufen werden gleichmäßig festgesetzt. Zudem wird die Qualität der Übersetzung (angemessene Wortwahl, Übersetzung satzwertiger Konstruktionen, typische Wortverbindungen in der Zielsprache vs. Typische Wortverbindungen in der Ursprungssprache) berücksichtigt.

Für die begleitenden Aufgaben werden Punkte vergeben. Dieser Teil ist mit „ausreichend“ zu bewerten, wenn 50% der maximal erreichbaren Punktzahl erzielt werden. Die Zuordnung zu den übrigen Notenstufen erfolgt gleichmäßig (vgl. Tabelle im Anhang).

Ein Beispiel für eine Klassenarbeit befindet sich im Anhang.

2 Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr

Die hier aufgeführten Zahlen konkretisieren das allgemeine Leistungskonzept des GSA. Die angegebenen Zeiten sind als reine Arbeitszeit zu verstehen, der der Vortrag des Textes durch die Lehrkraft und die eventuelle Klärung der Aufgabenstellung vorausgeht.

Klasse	7	8	9	10
Anzahl der Arbeiten	6 (3+3)	6 (3+3)	5 (3+2)	4 (2+2)
Dauer der Arbeiten	45 min	45 min	45 min / 60 min	60-90 min

3 Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit folgt den Anmerkungen im allgemeinen Leistungskonzept des GSA.

Zusätzlich zu den schriftlichen Arbeiten werden evtl. schriftliche Überprüfungen (Vokabel-/ Grammatiktests) zur Leistungsbewertung herangezogen. Diese werden mit „ausreichend“ bewertet, wenn 50% der Maximalpunktzahl erreicht werden. Die Zuordnung zu den übrigen Notenstufen erfolgt gleichmäßig (vgl. Tabelle im Anhang). Ein Beispiel für einen solchen Test befindet sich im Anhang.

Die Anzahl der reinen Vokabeltests bzw. der Abfrage von Vokabeln ist dabei nicht eingeschränkt, sondern gilt als Überprüfung der Hausaufgaben.

Bei allen Beiträgen zur sonstigen Mitarbeit gilt: Die Ergebnisse haben nicht den gleichen

¹Kernlehrplan für Gymnasium, Sek I in NRW. Latein. Seite 65.

Stellenwert wie eine Klassenarbeit. Die Gewichtung der einzelnen Leistungen hängt vom jeweiligen zeitlichen Umfang, fachlichen Anspruch und Arbeitsaufwand ab.

Die Gewichtung der einzelnen Leistung liegt im pädagogischen Ermessen der Fachlehrkraft.

4 Bildung der Zeugnisnote und Beratung

Die erbrachten Leistungen der schriftlichen Arbeiten und der sonstigen Mitarbeit haben etwa den gleichen Stellenwert. Dennoch ist die Beurteilung der Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr der rein rechnerischen Notenbildung vorzuziehen.

Leistungsrückmeldungen und eine Beratung erfolgen jeweils zum Quartalsende sowie den ganzen Lernprozess begleitend in Form von konstruktiven individuellen Hinweisen zur Verbesserung der Leistung.

Die Schülerinnen und Schüler können ihren derzeitigen Leistungsstand jederzeit bei der Fachlehrkraft erfragen.

Sekundarstufe 2 (Oberstufe)

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

In der Sekundarstufe II haben die schriftlichen Leistungen und die „Sonstige Mitarbeit“ den gleichen Stellenwert. Dennoch ist die Beurteilung der Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr der rein rechnerischen Notenbildung vorzuziehen.

Leistungsrückmeldungen und eine Beratung erfolgen jeweils zum Quartalsende sowie den ganzen Lernprozess begleitend in Form von konstruktiven individuellen Hinweisen zur Verbesserung der Leistung.

1 Bewertung schriftlicher Arbeiten (Klausuren)

Die **Klausuren** bestehen aus zwei Teilen:

1. Teil: Die Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes, der im Schwierigkeitsgrad den Anforderungen des Kurses entspricht. In der Lehrbuchphase kann auch ein diktierter Text Klausurgegenstand sein.

Zu Beginn der Klausur wird der Übersetzungstext von der Lehrkraft laut vorgelesen. Der Umfang des Textes beträgt ca. 1 Wort pro Übersetzungsminute (2/3 der Klausurdauer). Die Übersetzung wird durch adäquaten Wortschatz- (nicht mehr als 10% des Textes) und Sachangaben entlastet. Die Schüler dürfen ein zweisprachiges Schulwörterbuch ohne Konjugations- oder Deklinationstabellen für ihre Übersetzung benutzen. Individuelle Hilfestellungen sind unzulässig.

2. Teil: Der zweite Teil umfasst eine aufgabengelenkte Interpretation des Textes, ggf. unter Einbezug von Zusatzmaterial, im Umfang von ca. 2-4 Zusatzaufgaben.

Für die Aufgabenstellung der Klausuraufgaben werden die Operatoren der Aufgaben des Zentralabiturs verwendet. Diese sind mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen. Die Korrekturen der Klausuren erfolgen auf der Grundlage der Ermittlung der Note für die

Übersetzungsaufgabe (zweifache Wertung) und für die Begleitaufgaben (einfache Wertung). Im Hinblick auf die Begleitaufgaben in Klausuren, die dem Ziel der Interpretation dienen, erfolgt eine kriteriengestützte Korrektur. Bei der Konzeption der Begleitaufgaben wird durch die Erstellung eines Bewertungsrasters mit Einzelkriterien ein Erwartungshorizont festgelegt, der die erwarteten Schülerleistungen enthält.

Die Übersetzung wird nach dem Prinzip der Negativkorrektur korrigiert. Eine ausreichende Leistung (5 Punkte) liegt vor, wenn die Fehlerzahl auf 100 Wörter nicht 10 Fehler überschreitet.

Der Interpretationsteil wird nach dem Prinzip der Positivkorrektur korrigiert. Eine ausreichende Leistung (5 Punkte) liegt hier vor, wenn die Hälfte der maximalen Punktzahl erreicht wurde. Die übrigen Notenstufen werden gleichmäßig verteilt (vgl. Tabelle im Anhang)

Alle Klausuren sind in Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs NRW konzipiert, daher dienen die auf <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/> veröffentlichten Klausuren als Orientierung.

2 Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten (Klausuren)

Die angegebenen Zeiten sind als reine Arbeitszeit zu verstehen, der der Vortrag des Textes durch die Lehrkraft und die eventuelle Klärung der Aufgabenstellung vorausgeht. Als Hilfsmittel steht jedem Schüler, jeder Schülerin ein lateinisch-deutsches Lexikon ohne Deklinations- bzw. Konjugationstabellen zur Verfügung.

Stufe (Halbjahr)	EF (beide HJ)	Q1 (beide HJ)	Q2 (1. HJ)	Q2 (2. HJ)
Anzahl der Klausuren	2 (pro HJ)	2 (pro HJ)	2	1 (bei L als 3. Abifach)
Dauer der Klausur	90 min	135 min	180 min	210 min (neu einsetzend) 240min (fortgeführt) jeweils inkl. Auswahlzeit

3. Bewertung der sonstigen Mitarbeit

In die Bewertung der sonstigen Mitarbeit fließen folgende Aspekte ein, die den Schülerinnen und Schülern bekanntgegeben werden müssen:

a) Mündliche Mitarbeit

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Quantität und Kontinuität); für die Qualität der Beiträge ist v.a. der Nachweis der Sprach- und der Textkompetenz heranzuziehen
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und -schülern, Unterstützung von Mitlernenden
- Darstellungsleistung bei Referaten oder Plakaten, Rollenspielen, Projekten
- Zusammenfassung und Wiederholung gelernter und vorbereiteter Inhalte

b) Schriftliche Darstellungen

- Heftführung, ggf. Führung eines Portfolios
- Ergebnisse schriftlicher Übungen

- ggf. Erstellen von Protokollen
- ggf. Verfassen eines Essays oder Bearbeitung einer umfangreichen Aufgabe

c) Praktische Tätigkeiten

- Materialbeschaffung
- Internetrecherche

d) Freie Leistungsvergleiche: Ergebnisse aus außerunterrichtlich erbrachten Leistungen, z.B. bei erfolgreicher Teilnahme an einem Wettbewerb, kann die Lehrperson positiv in die Bewertung einfließen lassen.

e) In der Q2.2 kann eine punktuelle Überprüfung der Übersetzungskompetenzen stattfinden, z.B. in Form eines Kolloquiums, um auch bei Latein als mündlichem Unterrichtsfach die Übersetzungskompetenz ausreichend dokumentieren zu können.

Grundsätzlich ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende übergeordnete Aspekte berücksichtigt.

- Selbstständigkeit im Umgang mit der Arbeit
- Umgang mit Arbeitsaufträgen (Hausaufgaben, Unterrichtsaufgaben...)
- Anstrengungsbereitschaft und Konzentration auf die Arbeit
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen für die Notenstufen definiert:

Note	
1 "sehr gut"	Die Schülerin/der Schüler erreicht die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen in besonderem Maße. Die Schülerin/der Schüler - arbeitet sehr interessiert mit und ist auch bei komplexen Themen in der Lage, produktive Beiträge zu leisten. - verfügt über ein breites Wissen und zeigt Interesse über die Unterrichtsreihe hinaus. - fertigt Hausaufgaben regelmäßig und vollständig an und kann diese in den Unterricht einbringen. - kann Fehler erkennen, Fehlerquellen analysieren und korrigieren. - verwendet eine differenzierte und korrekte Sprache mit einer adäquaten Verwendung der Fachterminologie.
2 "gut"	Die Schülerin/der Schüler erreicht die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen in hohem Maße. Die Schülerin/der Schüler - kann sein Wissen einbringen und dabei zwischen wesentlichen und unwesentlichen Informationen unterscheiden. - kann aufgrund seiner Hausaufgaben oft Relevantes zum Unterricht beitragen. - kann Fehler erkennen und benennen.
3 "befriedigend"	Die Schülerin/der Schüler erreicht die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen im Allgemeinen. Die Schülerin/der Schüler - kann durch seine Beiträge den Unterricht bereichern. - kann Fehler erkennen.

	<ul style="list-style-type: none"> - kann einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff gewöhnlich richtig wiedergeben. - kann aufgrund seiner Hausaufgaben meist etwas zum Unterricht beitragen.
4 "ausreichend"	<p>Die Schülerin/der Schüler erreicht die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen nur in Grundzügen.</p> <p>Die Schülerin/der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann nur wenig zum Unterricht beitragen. - kann nur einfache Fakten aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet wiedergeben. - kann Fehler nur mit Unterstützung erkennen.
5 "mangelhaft"	<p>Die Schülerin/der Schüler erreicht die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen nicht.</p> <p>Die Schülerin/der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich freiwillig nicht am Unterricht und äußert sich nur nach Aufforderung. - liefert sachlich falsche oder oberflächliche Beiträge.
6 "ungenügend"	<p>Die Schülerin/der Schüler erreicht die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen nicht.</p> <p>Die Schülerin/der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich selbst nach Aufforderung nicht am Unterricht. - liefert sachlich falsche Beiträge. - arbeitet in Arbeitsphasen nicht mit.

4 Bewertung der Facharbeit

Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Sie soll den Schwierigkeitsgrad einer Klausur nicht überschreiten und dient dem wissenschaftspropädeutischen Lernen. Bei der Bewertung der Facharbeit spielen der Entstehungsprozess und das Ergebnis der Arbeit eine Rolle. Die Facharbeit im Fach Latein hat immer einen lateinischen Text als Ausgangspunkt.

Die Bewertung wird anhand des von der Fachkonferenz aufgestellten Kriterienkatalogs vorgenommen (vgl. Anhang). Die Kriterien werden mit den Schülerinnen und Schülern in der Beratungsphase zur Facharbeit besprochen.

Die Schüler, der Schüler erhält die kriteriengestützte Auswertung der Facharbeit sowie ein Gutachten, das individuelle Stärken und Schwächen der Facharbeit konkret benennt.

Anhang

I Tabelle zur Zuordnung von Punkten zu Noten(stufen)

Sekundarstufe 1

Note	Prozent (mindestens)
1	88
2	76
3	63
4	50
5	25
6	0

Sekundarstufe 2

Note mit Tendenz	Prozent (mindestens)
1+ (15P)	95
1 (14 P)	90
1- (13 P)	85
2+ (12 P)	80
2 (11 P)	75
2- (10 P)	70
3+ (9 P)	65
3 (8 P)	60
3- (7 P)	55
4+ (6 P)	50
4 (5 P)	45
4- (4 P)	40
5+ (3 P)	33
5 (2 P)	26
5- (1 P)	20
6 (0)	0

II Bewertung der Facharbeit

1 Form		
1.1 Druckfertigkeit der Facharbeit		
Einhalten der Vorschriften über die äußere Form (Deckblatt, Seitenzählung...) und den Umfang	1	korrekt
	0	fehlerhaft
Kennzeichnung von Zitaten und Fähigkeit, korrekt zu zitieren; konsequenter Quellennachweis; Übersichtlichkeit des Literatur- und Abbildungsverzeichnisses	2	klar, korrekt
	1	nur teilweise korrekt
	0	fehlerhaft, unklar
Schriftbild, Zeilenspiegel, Rand; Sauberkeit von Tabellen und Zeichnungen	3	sehr sauber, fehlerfrei
	2	unbedeutende Fehler
	1	noch brauchbar
	0	unordentlich
Einhaltung der Normen der deutschen Sprache (Orthographie, Grammatik, Interpunktion)	2	nahezu fehlerfrei
	1	keine schweren Fehler
	0	häufige bzw. schwere Fehler
1.2 Deutlichkeit der Gliederung		
Untergliederung; Überschriften; Übersichtlichkeit des Seitenbildes	2	sofort erkennbar
	1	nur in Teilen erkennbar
	0	kaum zu erkennen
Teilbewertung Form		max. 10 0
2 Darbietung und Aufbau		
2.1 Sprachstil		
Wortwahl, Satzbau, sprachlicher Ausdruck	2	klar und gewandt
	1	noch brauchbar
	0	sehr schwerfällig, holprig
2.2 Einsatz und Einbau von Anschauungsmaterial (Bilder, Skizzen, Grafiken, Tabellen, Modelle...)		
anschaulich, präzise, themenbezogen, textbezogen	6	sehr überzeugend und sinnvoll
	4	insgesamt sinnvoll
	2	in etwa noch brauchbar
	0	nicht mehr brauchbar
2.3 Gliederung und Strukturierung der Arbeit		
(1) Auswahl und Gewichtung der verschiedenen Aspekte des Themas; (2) Gliederungsgesichtspunkte; (3) Gedankenführung beim Verküpfen von Sätzen, Abschnitten und Kapiteln; (4) Argumentations- und Begründungszusammenhänge; (5) Verhältnis von Zitat und eigener Aussage sowie Textteil und Anhang	12	überaus angemessen (1), sehr sinnvoll (2), stets folgerichtig (3), immer schlüssig (4) und sehr ausgewogen (5)
	9	meist... (1-5)
	6	nur in Teilen (1-5)
	3	einseitige Auswahl und Gewichtung; wenig sinnvolle und unzuweckmäßige Gliederung; teilweise bloßes Aneinanderreihen von Gedanken und Abschnitten; Verhältnis unausgewogen
	0	nicht mehr nachvollziehbare Auswahl und Gewichtung; keine erkennbare, auch nur halbwegs sinnvolle Gliederung, zusammenhangsloses Aneinanderreihen von Gedanken und Abschnitten; völlig unzureichendes Verhältnis
Teilbewertung Darbietung und Aufbau		max. 20 0

3 Inhalt und Fachbezug		
3.1 Eigenständigkeit und Selbstständigkeit		
Literaturbeschaffung und Auswahl; Materialbeschaffung und Auswahl; Auswahl und Begründung von Verfahren und Experimenten; Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten und Bau von Modellen; Anwendung erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten	10	umfassend, sicher, geschickt
	8	meist umfassend, ...
	6	nur in Teilen umfassend...
	4	noch angemessen
	2	teilweise oberflächlich
	0	oberflächlich, unbeholfen
3.2 Fachspezifische Fähig- und Fertigkeiten		
fachliche Ausdrucksweise (Fachsprache, Fachbegriffe, Fachsymbolik)	2	sehr sicher
	1	einigermaßen geübt
	0	sehr unsicher
Übersetzung bzw. Erschließung der relevanten Textstellen	8	nahezu fehlerfrei, selbstständig
	6	mit wenigen Fehlern
	4	angemessen, mit sichtbaren Rückgriffen auf eine Übersetzung
	2	nur noch in Teilen angemessen und brauchbar
	0	nicht mehr vertretbar, total unbrauchbar, zu lückenhaft
3.3 Geistigen Durchdringen der Arbeit		
Unterscheiden von Fakten und Meinungen, eigenen und referierten Ergebnissen; sachgemäße Auswertung und kritisches Beurteilen von Literatur, Einbeziehen der übersetzten Quelle(n)	10	uneingeschränkt klar
	8	meist klar
	6	einigermaßen klar
	4	noch gemessen
	2	nur Teilaspekte erfassend
	0	ohne Logik
Teilbewertung Inhalt und Fachbezug		
	max. 30	0
Gesamtbewertung		
	max. 60	0
Note		

Zuordnung zu den Notenstufen:

Mindestpunktzahl	Notenpunkte
0	ungenügend (0)
13	mangelhaft minus (1)
17	mangelhaft (2)
21	mangelhaft plus (3)
25	ausreichend minus (4)
28	ausreichend (5)
31	ausreichend plus (6)
34	befriedigend minus (7)
37	befriedigend (8)
40	befriedigend plus (9)
43	gut minus (10)
46	gut (11)
49	gut plus (12)
52	sehr gut minus (13)
55	sehr gut (14)
58	sehr gut plus (15)
60	sehr gut plus (15)

III Beispiel für eine schriftliche Überprüfung

Beispiel für eine Vokabel- und Grammatiküberprüfung (Lektion 18)

*Hinweis: Vokabel- und Grammatiküberprüfungen können je nach Inhalt in ihrer Aufgabenform stark variieren. Die jeweiligen Aufgabentypen sind den Schüler*innen aus dem Unterricht bekannt.*

Für die Bearbeitung hast du 10min Zeit.

1) Gib zu den folgenden Vokabeln die Lernformen, sowie alle Bedeutungen an.

nullus			/3
ripa			/3
nisi			/2
numerus			/4
habere			/4

2) Bestimme die folgenden Verbformen nach Person und Numerus sowie Tempus. Gib auch den Infinitiv an.

eunt		/3
prohibuerunt		/3
transibat		/3
rediimus		/3
ieratis		/3

insgesamt _____ von 31 Punkten

Note:

Erwartungshorizont und Zuordnung zu den Notenstufen

Es wird jeweils ein Punkt pro korrekte Teilantwort (Lernform, Bedeutung, Angabe zur Bestimmung) gegeben.

1) Gib zu den folgenden Vokabeln die Lernformen, sowie alle Bedeutungen an.

nullus	nulla, nullum	kein	/3
ripa	ripae (f)	(das) Ufer	/3
nisi	- - -	wenn nicht; außer	/2
numerus	numeri (m)	(die) Zahl; (die) Menge	/4
habere	habeo, habui	haben; halten	/4

2) Bestimme die folgenden Verbformen nach Person und Numerus sowie Tempus. Gib auch den Infinitiv an.

eunt	3. Person Plural Präsens von ire	/3
prohibuerunt	3. Person Plural Perfekt von prohibere	/3
transibat	3. Person Singular Imperfekt von transire	/3
rediimus	1. Person Plural Perfekt von redire	/3
ieratis	2. Person Plural Plusquamperfekt von ire	/3

Zuordnung zu den Notenstufen

31 bis 28 Punkte	> sehr gut (1)
27 bis 24 Punkte	> gut (2)
23 bis 20 Punkte	> befriedigend (3)
19 bis 16 Punkte	> ausreichend (4)
15 bis 8 Punkte	> mangelhaft (5)
7 Punkte und weniger	> ungenügend (6)

IV Beispiel für eine Klassenarbeit

Beispiel für eine Klassenarbeit

Klasse 6 (Lektion 5)

Dauer 45min (davon ca. 30min Übersetzung)



Ein seltsamer Dieb

Quintus und seine Freunde sind beeindruckt von den großen Anwälten Roms, die in ihren Prozessen Licht in die kompliziertesten Kriminalfälle bringen. Sie beschließen, selbst Verbrechen aufzuklären, und stoßen bald auf ihren ersten „Fall“.

1 Galla serva ante villam stat et lacrimas dat.

Amici cito accurrunt et rogant: „Quid est?“

3 Galla amicis respondet: „Fur hic est! Semper crustula sumit.“

Amicis placet furem quaerere; rogant: „Ubi crustula

ponere soles?“ Et Galla: „Sub fenestra.“

5 Lucius dicit: „Insidias paramus!“ Et Quintus: „Crustula sub

fenestra pono.“ Et Gaius: „Nunc exspectare debemus.“

7 Diu sedent, ludunt et exspectant.

Tandem asinus villae appropinquat.

9 Amici tacent, dum asinus crustula sumit et decedit; tum rident.

Clamant: „Asinus fur est!“

crustulum, crustuli (n):
das Zuckerplätzchen

ponere, pono: stellen,
legen

sub fenestra: unter das
Fenster

insidiae, -insidiarum (f):
eine Falle

(75 Wörter)

Aufgabe 1 Übersetzung

Übersetze den Text in gut lesbares Deutsch.

Aufgabe 2 Textverständnis

(8 Punkte)

Trage jeweils ein, ob die Aussage wahr oder falsch ist. Notiere, welche Zeile des Textes deine Entscheidung belegt.

	wahr/ falsch?	Zeile
Galla serva ridet.		
Amici sub fenestra dormiunt.		
Avus crustula sumit.		
Nullus (=kein) homo fur est.		

Aufgabe 3 Die Deklinationstabellen

(9 Punkte)

Auf dem Blatt lösen.

Bilde die angegebenen Formen der jeweiligen Wörter.

	homo	patronus	epistula
Dativ Singular			
Genitiv Plural			
Dativ Plural			

Aufgabe 4 Die Formen der Substantive richtig im Satz

(12 Punkte)

Auf dem Blatt lösen.

Bestimme die folgenden Formen und bilde jeweils einen deutschen Beispielsatz, in dem das Wort in dieser Form (also in diesem Fall und in dieser Anzahl) vorkommt.

asinorum _____

Beispielsatz: _____

noctem _____

Beispielsatz: _____

oratoribus: _____

Beispielsatz: _____

Erwartungshorizont

Klasse 6 (Lektion 5)

Dauer 45min (davon ca. 30min Übersetzung)

Ein seltsamer Dieb

Die Sklavin Galla steht vor dem Landhaus und weint (gibt Tränen von sich).

Die Freunde laufen schnell herbei und fragen: „Was ist (los)?“

Galla antwortet den Freunden: „Hier gibt es einen Dieb! Er nimmt immer die Zuckerplätzchen.“

Den Freunden gefällt es, den Dieb zu suchen; sie fragen: „Wo legst du die Plätzchen normalerweise hin?“ Und Galla (antwortet): „Unter das Fenster.“

Lucius sagt: „Wir stellen eine Falle!“ Und Quintus (ergänzt): „Ich stelle Plätzchen unter das Fenster.“ Und Gaius (sagt): „Nun müssen wir warten.“

Sie sitzen lange da, spielen und warten. Schließlich nähert sich ein Esel dem Landhaus.

Die Freunde schweigen, während der Esel die Plätzchen nimmt und weggeht; dann lachen sie.

Sie rufen: „Der Esel ist der Dieb!“

(75 Wörter)

Benotung der Übersetzung (auf der Grundlage von 75 Wörtern)

0 bis 2 Fehler	> sehr gut (1)
2,5 bis 4,5 Fehler	> gut (2)
5 bis 7 Fehler	> befriedigend (3)
7,5 bis 9 Fehler	> ausreichend (4)
9,5 bis 14 Fehler	> mangelhaft (5)
mehr als 14 Fehler	> ungenügend (6)

Aufgabe 2 Textverständnis

(8 Punkte)

pro richtiger Entscheidung und Zeilenangabe 1 Punkt

	wahr/falsch?	Zeile
Galla serva ridet.	FALSCH	1
Amici sub fenestra dormiunt.	FALSCH	7
Avus crustula sumit.	FALSCH	9
Nullus (=kein) homo fur est.	RICHTIG	10

Aufgabe 3 Die Deklinationstabellen
pro richtiger Form 1 Punkt

(9 Punkte)

	homo	patronus	epistula
Dativ Singular	homīni	patrono	epistulae
Genitiv Plural	hominum	patronorum	epistularum
Dativ Plural	hominibus	patronis	epistulis

Aufgabe 4 Die Formen der Substantive richtig im Satz

(12 Punkte)

pro richtiger Bestimmung (Kasus und Numerus) 2 Punkte, pro richtigem Beispielsatz (richtige Vokabelbedeutung und Umsetzung des Kasus) 2 Punkte

Bestimme die folgenden Formen und bilde jeweils einen deutschen Beispielsatz, in dem das Wort in dieser Form (also in diesem Fall und in dieser Anzahl) vorkommt.

1) asinorum *Genitiv Plural*

Beispielsatz: *Die Ohren der Esel sind lang.*

2) noctem *Akkusativ Singular*

Beispielsatz: *Ich fürchte die Nacht.*

3) oratoribus: *Dativ Plural*

Beispielsatz: *Ich gehorche den Rednern.*

Benotung der Aufgaben zu Grammatik und Textverständnis (insgesamt 29 Punkte)

- 29 bis 26 Punkte > sehr gut (1)
- 25 bis 22 Punkte > gut (2)
- 21 bis 18 Punkte > befriedigend (3)
- 17 bis 15 Punkte > ausreichend (4)
- 14 bis 8 Punkte > mangelhaft (5)
- weniger als 8 Punkte > ungenügend (6)

Bildung der Gesamtnote

Die abschließende Note setzt sich zu zwei Dritteln aus der Übersetzungsnote und zu einem Drittel aus der Note für die Aufgaben zu Grammatik und Textverständnis zusammen.